

Vom Kabarett zum Schauspiel

Wenn erwachsene Menschen zu Tieren werden – Nicole D. Käser spielt in Rezas «Gott des Gemetzels»

Nicole D. Käser spielt ab 22. Oktober 2021 im Theater Matte in Bern das Erfolgsstück von Yasmina Reza: «Der Gott des Gemetzels». «D'REGION» traf sich mit ihr auf ein Gespräch über das Stück.

«D'REGION»: *Nicole D. Käser, haben Sie dem Kabarett den Rücken zugedreht?*

Nicole D. Käser: Im Moment ja. Vielleicht ist das der natürliche Prozess. Zurzeit interessiert mich das Schauspiel mehr als das Kabarett. Es ist grossartig, in eine neue Person zu schlüpfen, deren Haut anzuziehen und ihre Macken ausfindig zu machen.

«D'REGION»: *Um was geht es in dem Stück?*

Nicole D. Käser: Zwei Teenager prügeln sich im Park. Der eine schlägt dem anderen mit einem Stock die vorderen Schneidezähne aus. Die Eltern der beiden treffen sich, um ganz zivilisiert über den Vorfall zu sprechen. Die

einen geben sich schuld bewusst, die andern vergebungswillig. Doch unter der Decke des Spiessertums fängt es an zu brodeln, bis die Fassade zusammenbricht.

«D'REGION»: *«Der Gott des Gemetzels» wurde 2011 von Roman Polanski verfilmt. Wen spielen Sie?*

Nicole D. Käser: Ich habe die grosse Ehre, mit meinem grossen Zeh in Jodie Fosters Fussstapfen zu treten (lacht).

«D'REGION»: *Macht Ihnen das Angst?*

Nicole D. Käser: Nein, eigentlich nicht. Theater hat eine andere Intensität als Film. Zudem stehe ich mit drei grossartigen Kolleginnen und Kollegen auf der Bühne. Corinne Thalmann und Roman Weber spielen das eine Ehepaar. Mein Ehemann auf der Bühne wird durch Christoph Keller dargestellt. Regie führt Oliver Stein, der zurzeit in der Ella-Schön-Reihe auf ZDF neben Annette Frier zu sehen ist.



Nicole D. Käser spielt Verena Ruchti, eine ihrer eigenen Aussagen nach «furchtbare Person».

«D'REGION»: *Was fasziniert Sie an dieser Rolle?*

Nicole D. Käser: Verena Ruchti wird beherrscht vom Gutbürgertum. Jedoch setzt sie jede ihrer moralischen «Weisheiten» in ihrem Handeln ins Konträre um. Ehrlich gesagt, sie ist eine furchtbare Person, umso mehr macht es Spass, sie zu spielen. Zudem erzählt das Stück subtil und mit witziger Raffinesse, wie erwachsene Menschen zu Tieren werden. Yasmina Reza hat nicht explizit eine Komödie geschrieben. «Der Gott des Gemetzels» wird aber durch die Entwicklung der Figuren, durch die absurden Konflikte und grotesken Zustände zu einem witzigen Theaterabend.

zvg



Noch unterhalten sich die beiden Elternpaare (von links: Christoph Keller, Roman Weber, Corinne Thalmann und Nicole D. Käser) ganz zivilisiert.

Bilder: Rolf Veraguth

«Der Gott des Gemetzels», vom 22. Oktober bis 20. November 2021 (jeweils Mittwoch bis Sonntag) im Theater Matte, Mattenenge 1, 3011 Bern, www.theatermatte.ch, Telefon 031 901 38 80.